

Frau Maybritt Hugo

Pressemitteilung

Rathaus / Altbau / 3. Stock
Zimmer: A 3.132
Telefon: 0531/470 2100
Vermittlung: 0531 470-1
Fax: 0531/470 2288
E-Mail: gleichstellungsreferat@braunschweig.de
Web: www.braunschweig.de/gleichstellungsreferat
www.braunschweig.de/frauen

16.12.2008

„ Zu Fuß unterwegs in der Sozialen Stadt – ein Gender Mainstreaming-Projekt“

Die Situation des Zufußgehens im Westlichen Ringgebiet wurde in diesem Projekt unter Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer untersucht. Das von der Stadt Braunschweig, Sozialreferat, beauftragte Büro plan + rat ermittelte zunächst die wesentlichen Erschließungsachsen für den Fußverkehr. Nach zuvor festgelegten Kriterien wurden die Hauptfußwegeachsen bewertet. Eine Rolle spielten dabei zum Beispiel Gehwegbreite, Oberflächenbeschaffenheit, Hindernisse und Querungsmöglichkeiten. Auch die Beurteilung der Sicherheit und der Barrierefreiheit floss mit ein.

Gender Mainstreaming bedeutet, die unterschiedlichen Lebenslagen von Frauen und Männern, jungen und alten Menschen und Menschen in besonderen Lebenslagen zu berücksichtigen. Diese Sichtweise lag der Entwicklung der Qualitätskriterien zu Grunde. Vier Stadtteilspaziergänge mit unterschiedlichen Nutzungsgruppen gehörten ebenfalls zum Projekt. Die Stadtteilspaziergänge wurden durchgeführt mit Älteren und Mobilitätseingeschränkten, Frauen in der Dunkelheit, Eltern mit Kindern sowie Hortkindern.

Der Abschlußbericht des Büros plan + rat enthält ein ganzes Bündel von Maßnahmevorschlägen. Dazu gehören der Bau von Querungsanlagen und fußgängerfreundliche Ampelschaltungen genauso wie die Verbreiterung von Gehwegbereichen oder der Ausschluss von Gehwegparken. Einige Vorschläge werden umgehend angegangen. Bordsteinabsenkungen werden in den Kreuzungsbereichen Sophienstraße/Juliusstraße und Sophienstraße/Virchowstraße vorgenommen. Auch werden Vorschläge für zusätzliche Sitzgelegenheiten (Bankprogramm) schon umgesetzt.

Eine Anregung des Gleichstellungsreferates der Stadt war Auslöser für dieses Projekt, welches dann gemeinsam mit dem Sozialreferat der Stadt angestoßen wurde. In der projektbegleitenden Arbeitsgruppe waren ferner der Fachbereich Soziales und Gesundheit/Abteilung Wohnen und Senioren, der Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz/Abteilung Stadterneuerung, der Fachbereich Tiefbau und Verkehr/Abteilung Entwurf und Bau sowie Plankontor, Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung (GOS) vertreten.

Maybritt Hugo